



Dirzahl

Dirktzahlungen 1

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Flächenbezogene Direktzahlungen

	Fläche (ha)	Ansatz (Fr.)	Total (Fr.)
Flächenbeiträge			
Flächenbeitrag für landwirtschaftliche Nutzfläche	x	1'020	=
Zusatzbeitrag für offene Ackerfläche und Dauerkulturen	x	640	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über			
Abzug für Flächen im			
Total			

Dirzahl

Dirktzahlungen 2

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Beiträge für biolog

Spezialkulturen

Übrige offene Acker

Übrige landwirtschaftl

Zwischentotal

Abzug für Flächen über

Abzug für Flächen im

Total

Tierbezogene Direktzahlungen

	Tiere (RGVE)	Ansatz (Fr.)	Total (Fr.)
Beiträge für die Haltung raufutterverzehrender Nutztiere			
Grünfläche (ha)	RGVE/ha	Frühen, Mais (ha)	RGVE/ha
Talzone	x 2.0	x	1.00
Hügelzone	x 1.6	x	0.80
Bergzone 1	x 1.4	x	0.70
Bergzone 2			
Bergzone 3			
Bergzone 4			
Hewiesen Sommerungs <td>Summe</td> <td></td> <td></td>	Summe		
Sommerungszuschlag <td>Sommerungszuschlag</td> <td></td> <td></td>	Sommerungszuschlag		
Maximal beitragsberecht <td>Raufutterverzehrende Nu</td> <td></td> <td></td>	Raufutterverzehrende Nu		
Anrechenbarer Tierbestand <td>Abzug für vermarktete Milch</td> <td></td> <td></td>	Abzug für vermarktete Milch		
Bestand nach Milchabzug <td>Beitragsberechtigter Bes</td> <td></td> <td></td>	Beitragsberechtigter Bes		
- Rindvieh, Tiere der Pferd	Reduktion aufgrund des steuerbaren Einkommens von Fr.		
- Übrige Ziegen und Schaf	Reduktion aufgrund des steuerbaren Vermögens von Fr.		
- RGVE mit Abzug für verm	Maximal mögliche Kürz		
Zwischentotal <td>Abzug für Bestände über</td> <td></td> <td></td>	Abzug für Bestände über		
Total			

Dirzahl

Zusammenfassung DZ und Beiträge

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Beiträge für Exten

Extensive Broilgetreid

Extensive Futtermetre

Extensive Rapsprodu

Zwischentotal

Abzug für Flächen über

Abzug für Flächen im

Total

Zusammenstellung der Zahlungen nach DZV

Total flächenbezogene Direktzahlungen

Total tierbezogene Direktzahlungen

Total Direktzahlungen unbereinigt

Maximale Direktzahlungen nach Begrenzung aufgrund der Standard-AK

Reduktion aufgrund des steuerbaren Einkommens von Fr.

Reduktion aufgrund des steuerbaren Vermögens von Fr.

Maximal mögliche Kürz

Direktzahlungen bereinigt

Dirzahl

Standardarbeitskräfte

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Beiträge für Tierhaltung

Berechnung des Ansatzes:

Talzone

Hügelzone

Bergzone 1

Bergzone 2

Bergzone 3

Bergzone 4

Durchschnittlicher Beitrags

Zwischentotal (Anrechenba

Abzug für Bestände über

Total

Berechnung der Standard-Arbeitskräfte (SAK) für Direktzahlungen

	ha bzw. GVE	Ansatz/Einheit	Standard - AK
LN ohne Spezialkulturen	x	0.028	=
Zuschlag für den biologischen Landbau	x	20%	=
Spezialkulturen ohne Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen	x	0.30	=
Zuschlag für den biologischen Landbau	x	20%	=
Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen	x	1.00	=
Zuschlag für den biologischen Landbau	x	20%	=
Hänglagen im Berggebiet und in der Hügelzone	x	0.015	=
Stellagen im Berggebiet und in der Hügelzone	x	0.03	=
Milchkühe, Milchschaale und Milchgeigen	x	0.043	=
Mistschweine, Remonten über 25 kg und abgesetzte Ferkel	x	0.007	=
Zuchtschweine	x	0.040	=
Andere Nutztiere	x	0.03	=
Hochstamm-Feldobstbäume	x	0.001	=
Total			

Beiträge für besonders

Rinder u. Wasserbüffel > 4

Schweine ohne Saugferkel

Leg-, Jung- u. Zuchthenne

Mastpoulets, Truten und K

Zwischentotal

Abzug für Bestände über

Total

Beiträge nach Ökoq

ÖA-Elemente

Extensiv genutzte Wiese

Wenig intensiv genutzte

Streuflächen

Extensiv genutzte Weid

Waldweiden

Übrige Schweine ohne Sau

Leg-, Jung- u. Zuchthenne

Zwischentotal

Abzug für Bestände über

Total

Beiträge für regelmäss

Rinder u. Wasserbüffel, Tie

Nicht säugende Zuchtsau

Übrige Schweine ohne Sau

Leg-, Jung- u. Zuchthenne

Zwischentotal

Abzug für Bestände über

Total

Beiträge nach Ökoq

ÖA-Elemente

Extensiv genutzte Wiese

Wenig intensiv genutzte

Streuflächen

Extensiv genutzte Weid

Waldweiden

Übrige Schweine ohne Sau

Leg-, Jung- u. Zuchthenne

Zwischentotal

Abzug für Bestände über

Total

Beiträge für regelmiss

Rinder u. Wasserbüffel, Tie

Nicht säugende Zuchtsau

Übrige Schweine ohne Sau

Leg-, Jung- u. Zuchthenne

Zwischentotal

Abzug für Bestände über

Total

SAK: Zusatzberechnung für Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

	ha bzw. Normalstoss	Ansatz/Einheit	Standard - AK
Übertrag Standard-Arbeitskräfte für Direktzahlungen			
Zuschlag für Kartoffeln	x	0.045	=
Zuschlag für Obstbaumkulturen	x	0.045	=
Zuschlag für Beeren-, Heil- und Gewürzpflanzen	x	0.3	=
Zuschlag für Rebbau mit eigener Kelterei	x	0.3	=
Zuschlag für Gewächshaus mit festem Fundament	x	0.9	=
Zuschlag für Hochtunnel oder Treibbeet	x	0.45	=
Betriebs eigener Wald	x	0.012	=
Milchkühe auf selbstbewirtschaftetem Sommerungsbetrieb	x	0.015	=
Nutztiere auf selbstbewirtschaftetem Sommerungsbetrieb	x	0.01	=
Total			

1) Ansätze für Talzone
2) Nur für Hügelzone und

3) Ansätze für Talzone bei

Die Berechnung der Direktzahlungen für den einzelnen Betrieb ist sehr komplex. Grundlage bildet die Direktzahlungsverordnung des Bundes. Die verschiedenen Ansätze können von Jahr zu Jahr ändern.

Das kostenlose Excelprogramm «Dirzahl», das unter www.agridea-lindau.ch → software → downloads → Dirzahl gratis geladen werden kann, wird immer an die neuesten Rahmenbedingungen angepasst.

Milchvieh

November 2018



Dirzahl

Direktzahlungen 1

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: _____ 2012

Flächenbezogene Direktzahlungen

	Fläche (ha)	Ansatz (Fr.)	Total (Fr.)
Flächenbeiträge			
Flächenbeitrag für landwirtschaftliche Nutzfläche	x	1'020	=
Zusatzbeitrag für offene Ackerfläche und Dauerkulturen	x	640	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Abzug für Flächen im Ausland			
Total			
Beiträge für biologischen Landbau			
Spezialkulturen	x	1'350	=
Uebrige offene Ackerfläche	x	950	=
Uebrige landwirtschaftliche Nutzfläche	x	200	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Abzug für Flächen im Ausland			
Total			
Ökologischer Ausgleich 1)			
Extensiv genutzte Wiesen und Streueflächen	x	1'500	=
Wenig intensiv genutzte Wiesen	x	300	=
Hecken, Feld- und Ufergehölze einschliesslich Krautsaum	x	2'500	=
Buntbrachen	x	2'800	=
Rotationsbrachen	x	2'300	=
Ackerschonstreifen	x	1'300	=
Säume auf Ackerfläche	x	2'300	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Abzug für Flächen im Ausland			
Hochstamm-Feldobstbäume (mindestens 20 Bäume)	x	15	=
Total			
Beiträge für Extensoproduktion von Getreide und Raps			
Extensive Brotgetreideproduktion	ja/nein <input type="checkbox"/>	x 400	=
Extensive Futtergetreideproduktion	ja/nein <input type="checkbox"/>	x 400	=
Extensive Rapsproduktion	ja/nein <input type="checkbox"/>	x 400	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Abzug für Flächen im Ausland			
Total			
Allgemeine Hangbeiträge 2)			
Hanglagen	18 - 35 % Neigung	x 410	=
Steillagen	> 35 % Neigung	x 620	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Total			
Hangbeiträge für Rebflächen			
für steile Rebhänge	30 - 50 % Neigung	x 1'500	=
für steile Rebhänge	> 50 % Neigung	x 3'000	=
für Terrassenlagen	> 30 % Neigung	x 5'000	=
Zwischentotal			
Abzug für Flächen über 40 ha			
Total			
Total flächenbezogene Direktzahlungen			

1) Ansätze für Talzone

2) Nur für Hügelzone und Berggebiet



Dirzahl

Direktzahlungen 2

Betrieb: _____

Variante: _____

Jahr: 2012

Tierbezogene Direktzahlungen

		Tiere (RGVE)	Ansatz (Fr.)	Total (Fr.)
Beiträge für die Haltung raufutterverzehrender Nutztiere				
	Grünfläche (ha)	RGVE/ha	Früben, Mais (ha)	RGVE/ha
Talzone	_____ x	2.0	+ _____ x	1.00 = _____
Hügelzone	_____ x	1.6	+ _____ x	0.80 = _____
Bergzone 1	_____ x	1.4	+ _____ x	0.70 = _____
Bergzone 2	_____ x	1.1	+ _____ x	0.55 = _____
Bergzone 3	_____ x	0.9	+ _____ x	0.45 = _____
Bergzone 4	_____ x	0.8	+ _____ x	0.40 = _____
Heuwiesen Sömmerungsgebiet	_____ x			= _____
Summe				_____
Sömmerungszuschlag	für Rinder und Wasserbüffel			_____
Sömmerungszuschlag	für übrige Raufutterverzehrer (%)	30%	x _____	= _____
Maximal beitragsberechtigter Tierbestand nach Grün-, Mais- und Futterrübenfläche				
Raufutterverzehrende Nutztiere (nach Futtertagen und Kategorien)				
Anrechenbarer Tierbestand (niedrigerer Wert)				
Abzug für vermarktete Milch			/ 4'400 kg	= _____
Bestand nach Milchabzug				
Beitragsberechtigter Bestand				
- Rindvieh, Tiere der Pferdegattung, Bisons, Milchziegen und Milchschafe			x	690 = _____
- Übrige Ziegen und Schafe sowie Hirsche, Lamas und Alpakas			x	520 = _____
- RGVE mit Abzug für vermarktete Milch			x	450 = _____
Zwischentotal				
Abzug für Bestände über	55 GVE			_____
Total				
Beiträge für Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen				
Berechnung des Ansatzes:	LN (ha)	Anteil (%)	Ansatz (Fr.)	Anteil (Fr.)
Talzone	_____		0	_____
Hügelzone	_____		300	_____
Bergzone 1	_____		480	_____
Bergzone 2	_____		730	_____
Bergzone 3	_____		970	_____
Bergzone 4	_____		1230	_____
Durchschnittlicher Beitragsansatz				
Zwischentotal (Anrechenbarer Tierbestand x durchschnittlicher Beitragsansatz)				
			x _____	= _____
Abzug für Bestände über	55 GVE			_____
Total				
Beiträge für besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)				
Rinder u. Wasserbüffel > 4 Mte., Tiere der Pferdegattung > 30 Mte., Ziegen > 1 Jahr			x	90 = _____
Schweine ohne Saugferkel			x	155 = _____
Lege-, Jung- u. Zuchthennen			x	280 = _____
Mastpoulets, Truten und Kaninchen			x	280 = _____
Zwischentotal				
Abzug für Bestände über	55 GVE			_____
Total				
Beiträge für regelmässigen Auslauf ins Freie (RAUS)				
Rinder u. Wasserbüffel, Tiere der Pferdegattung, Schafe u. Ziegen > 1 Jahr, Weidelämmer, Kaninchen			x	180 = _____
Nicht säugende Zuchtsauen			x	360 = _____
Übrige Schweine ohne Saugferkel			x	155 = _____
Lege-, Jung- u. Zuchthennen, Mastpoulets und Truten			x	280 = _____
Zwischentotal				
Abzug für Bestände über	55 GVE			_____
Total				
Total tierbezogene Direktzahlungen				_____



Dirzahl

Zusammenfassung DZ und Beiträge

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Zusammenstellung der Zahlungen nach DZV			
Total flächenbezogene Direktzahlungen			_____
Total tierbezogene Direktzahlungen			_____
Total Direktzahlungen unbereinigt			_____
Maximale Direktzahlungen nach Begrenzung aufgrund der Standard-AK	_____ x	70'000	= _____
Reduktion aufgrund des steuerbaren Einkommens von Fr.	_____		_____
Reduktion aufgrund des steuerbaren Vermögens von Fr.	_____		_____
Maximal mögliche Kürzung (bis auf die Höhe des Beitrages für den ökologischen Ausgleich auf max. 50% der LN)			_____
Direktzahlungen bereinigt			<input type="text"/>

Anbaubeiträge (müssen bei den Deckungsbeiträgen berücksichtigt werden)			
Ackerbohnen und Eiweisserbsen	_____ x	1'000	= _____
Ölkürbisse, Lupinen, Saatgut von Kartoffeln, Mais u. Futterpflanzen	_____ x	1'000	= _____
Raps, Soja, Sonnenblumen und Lein	_____ x	1'000	= _____
Zuckerrüben	_____ x	1'900	= _____
Faserpflanzen ohne Lein und Hanf	_____ x	1'000	= _____
Zwischentotal			_____
Abzug für Flächen im Ausland			_____
Total			_____

Beiträge für Sömmerungs-, Hirten- und Gemeinschaftsweidebetriebe			
gemolkene Kühe, Milchschafe u. Milchziegen, wenn			
Sömmerungsdauer zwischen 56 und 100 Tagen	RGVE	_____ x	330 = _____
Schafe (ohne Milchschafe)	Umtriebsweide	Normalstösse	_____ x 250 = _____
übrige Raufutter verzehrende Nutztiere		Normalstösse	_____ x 330 = _____
Korrekturen:			_____
Total			_____

Beiträge nach Ökoqualitätsverordnung, kantonale und kommunale Beiträge (detailliert erfasst) ³⁾									
ÖA-Elemente	Biologische Qualität			Vernetzung		NHG		Kommunal	
	Einh.	Anzahl	Fr./Einh.	Anzahl	Fr./Einh.	Anzahl	Fr./Einh.	Anzahl	Fr./Einh.
Extensiv genutzte Wiesen	ha	_____ x	1'000	+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Wenig intensiv genutzte Wiesen	ha	_____ x	1'000	+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Streueflächen	ha	_____ x	1'000	+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Extensiv genutzte Weiden	ha	_____ x	500	+ _____ x	500	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Waldweiden	ha	_____ x	500	+ _____ x	500	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Ackerschonstreifen	ha			+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Buntbrachen	ha			+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Rotationsbrachen	ha			+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Säume auf Ackerland	ha			+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Hochstamm-Feldostbäume	Stück	_____ x	30	+ _____ x	5	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Einzelbäume und Alleen	Stück			+ _____ x	5	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Hecken, Feld- u. Ufergehölze	ha	_____ x	2'000	+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Rebflächen m. hoher Artenvielfalt	ha	_____ x	1'000	+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Weitere ÖAF auf der LN	ha			+ _____ x	1'000	+ _____ x		+ _____ x	= _____
Total je Beitragsart									
Total									

Beiträge nach Ökoqualitätsverordnung, kantonale und kommunale Beiträge (pauschal erfasst)			
			_____ x = _____
			_____ x = _____
			_____ x = _____
			_____ x = _____
			_____ x = _____
			_____ x = _____
Total			_____

3) Ansätze für Talzone bis Berzone 2





Dirzahl

Standardarbeitskräfte

Betrieb: _____ Variante: _____ Jahr: 2012

Berechnung der Standard-Arbeitskräfte (SAK) für Direktzahlungen

	ha bzw. GVE	Ansatz/Einheit	Standard - AK
LN ohne Spezialkulturen	x	0.028	=
Zuschlag für den biologischen Landbau		20%	=
Spezialkulturen ohne Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen	x	0.30	=
Zuschlag für den biologischen Landbau		20%	=
Rebflächen in Steil- und Terrassenlagen	x	1.00	=
Zuschlag für den biologischen Landbau		20%	=
Hanglagen im Berggebiet und in der Hügelzone	x	0.015	=
Steillagen im Berggebiet und in der Hügelzone	x	0.03	=
Milchkühe, Milchschafe und Milchziegen	x	0.043	=
Mastschweine, Remonten über 25 kg und abgesetzte Ferkel	x	0.007	=
Zuchtschweine	x	0.040	=
Andere Nutztiere	x	0.03	=
Hochstamm-Feldobstbäume	x	0.001	=
Total			<input type="text"/>

SAK: Zusatzberechnung für Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

	ha bzw. Normalstoss	Ansatz/Einheit	Standard - AK
Übertrag Standard-Arbeitskräfte für Direktzahlungen			<input type="text"/>
Zuschlag für Kartoffeln	x	0.045	=
Zuschlag für Christbaumkulturen	x	0.045	=
Zuschlag für Beeren, Heil- und Gewürzpflanzen	x	0.3	=
Zuschlag für Rebbau mit eigener Kelterei <input checked="" type="checkbox"/>	x	0.3	=
Zuschlag für Gewächshaus mit festem Fundament	x	0.9	=
Zuschlag für Hochtunnel oder Treibbeet	x	0.45	=
Betriebseigener Wald	x	0.012	=
Milchkühe auf selbstbewirtschaftetem Sömmerungsbetrieb	x	0.015	=
Nutztiere auf selbstbewirtschaftetem Sömmerungsbetrieb	x	0.01	=
Total			<input type="text"/>